

= [Den Kindern.]

Ihr wißt nichts von der Zeit,
 Wißt nur, daß irgendwo im Weiten
 Ein Krieg geschlagen wird,
 Und zimmert Holz zu Schwert und Schild und Speer
 Und kämpft im Garten selig euer Spiel,
 Schlagt Zelte auf,
 Tragt Binden mit dem roten Kreuz,
 Und hat mein liebster Wunsch für euch Gewalt,
 So bleibt der Krieg
 Für euch nur dunkle Sage allezeit,
 So steht ihr nie im Feld
 Und tötet nie
 Und fliehet nie aus brandzerstörtem Haus.
 Dennoch sollt ihr einst Krieger sein
 Und sollt einst wissen,
 Daß dieses Lebens süßer Atem,
 Daß dieses Herzschlags liebes Eigentum
 Nur Lehen ist, und daß durch euer Blut
 Vergangenheit und Ahnenerbe
 Und fernste Zukunft rollt,
 Und daß für jedes Haar auf eurem Haupt
 Ein Kampf, ein Weh, ein Tod gelitten ward.
 Und wissen sollt ihr, daß der Edle
 In seiner Seele immer Krieger ist,
 Auch der nie Waffen trug,
 Daß jeden Tag ein Feind,
 Daß jeden Tag ein Kampf und Schicksal wartet.
 Vergeht es nicht!
 Gedenkt des Bluts, der Schlachten, der Zerstörung,
 Auf denen eure Zukunft ruht,
 Und wie auf Tod und Opfer vieler
 Das kleinste Glück sich baut!

Dann werdet ihr das Leben lodernder
 Und werdet inniger einst den Tod umarmen.
 Hermann Hesse (im „März“).